

## Gedanken über meine Zukunft

Hallo, ich bin Louis. Ich bin 17 Jahre alt und ich bin fast fertig mit der Schule.

Ich mache mir sehr viele Gedanken über meine Zukunft.

Ich habe viele Träume. Ich möchte eine Familie aufbauen und Vater werden und arbeiten für meine Familie. Ich kann aber keine Karriere machen wegen meiner geistigen Behinderung. Weil ich kann nicht so gut lesen, ich kann nicht so gut rechnen im Kopf, bei mir ist das halt richtig schwierig aufgrund von meiner Behinderung. Ich bin aber ein Junge, der möchte viel machen und ich *kann* auch viel machen. Ich brauche nur ein bisschen Unterstützung dabei. Ich möchte noch viel erreichen.

Ja, ich hab auch Ängste. Ich habe Angst davor, mich selbst zu vergessen. Am Boden zu sein und meine Stärken nicht mehr zu kennen. Manchmal werde ich sehr wütend und dann habe ich vor mir selber Angst. Mein Schalter geht raus und dann vergesse ich mich total und dann kann es auch sein, dass ich richtig aggressiv werde. Ich möchte niemanden verletzen, sondern gut sein. Weil ich habe auch Erfahrungen gemacht, die nicht so schön waren. Ich hatte schon Menschen in meinem Leben, die haben mich verraten oder vernachlässigt wegen meiner Behinderung. Mit solchen Leuten möchte ich nicht befreundet sein. Man muss im Leben Prioritäten setzen und Prinzipien haben. Und das ist bei mir: gute Menschen in meinem Leben zu haben, die mich verstehen und denen ich vertrauen kann.

Es gibt Dinge, die mir Kraft für die Zukunft geben. Seit ich Kraftsport und Kampfsport mache, bin ich einfach mutiger geworden. Ich bin konzentrierter und fokussierter und ich lass mich halt nicht unterkriegen. Ich weiß, was ich kann und was ich nicht kann.

Meine Familie gibt mir auch immer Kraft. Und ich mir auch selber: Wenn ich mich im Spiegel angucke, weiß ich, wer ich wirklich bin. Ich habe ein sehr starkes Selbstbewusstsein und keiner kann mir das wegnehmen.

Ich hatte letztens einen Traum. Ich war in der Schule zu Besuch und an der Hand hatte ich mein Kind. Und ihr habt zu mir gesagt: „Louis, du hast dich verändert. Du hast dich geöffnet und du hast eine Familie gegründet“.

Ich freue mich auf die Zukunft. Ich weiß auch, dass es manchmal steinige Wege gibt – aber ganz egal, ich gebe nicht auf! Ich glaube an mich.